

Vorwort

Mohamed Ait El Ferrane und die Universität von Heidelberg

DR. FATIHA SLAAI UND DR. FATIMA SAHAM

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

Die Universität Heidelberg veranstaltete vom 11. bis zum 13. Juli 2019 eine internationale Konferenz zum Gedenken an den Tod und die Bemühungen des Pioniers der marokkanisch-deutschen Beziehungen in Marrakech, Dr. Mohamed Ait El Ferrane, unter der Beteiligung eines Teams von Forschern, Wissenschaftlern, Professoren und Doktoranden aus Deutschland und Marokko.

Alle Beteiligten, aus Deutschland und Marokko, betrauern und vermissen denselben Menschen, eine bezaubernde Person, in der sich viele edle Werte gesammelt haben: Dr. Mohamed Ait El Ferrane, den kreativen Menschen, den Übersetzer und den geschätzten Wissenschaftler. Er war ein zuverlässiger Partner, der sein Leben der Kooperation und der Partnerschaft zwischen den beiden Universitäten widmete.

Dank ihm und seinen Bemühungen sind eine Reihe von Treffen und Kooperationen entstanden, die gleichzeitig zur interkulturellen und geistigen Verständigung führten.

Sicher gibt es viele breite und offene Bereiche, die den beiden Universitäten verbinden. Dahinter stecken viele Kräfte, die die gewünschte Zusammenarbeit ins Ziel zusammenbringen wollen.

Durch dieses Treffen haben das marokkanische Team zusammen mit den deutschen Kolleginnen und Kollegen, die Wichtigkeit von Toleranz und Akzeptanz fernab aller Konflikte unterstrichen.

Mit dem gewählten Thema *Werte und Erzählungen im Islam und Christentum*, das zum Dialog zwischen den Religionen aufruft, wollen die Beteiligten gemeinsam die Geschichte von Abraham als Vorbild erörtern.

Damit wollen wir aber nicht nach dem Unmöglichen suchen oder das Thema der Religiosität in sich behandeln. Weiter wollen wir nichts anders als unsere Ideen auszutauschen, welche die beste Methode Abrahams Geschichte zu lesen und zu verstehen ist; welche möglichen Lösungen es gibt; ob es wirklich ein Problem der Werte oder eins der Wissenschaft ist.

Unser Ziel war es an beiden Ufern Ideen auszutauschen und auf das Interesse der Forscher und Religionswissenschaftler einzugehen. Wir sind davon überzeugt, dass diese Konferenz zu einer bereichernden Kommunikation führt.

Unser Treffen war ein Beweis dafür, wie sehr die Universität uns mit ihrer Denkart und moralischem Engagement von Wissenschaft und Geistigkeit bereichert. Wir sind unserem deutschen Team für seine Zusammenarbeit sehr dankbar, und wir hoffen, dass dieses Treffen, so wie auch frühere, einen Steg zum zahlreichen weiteren führt. Dieses Treffen ist gleichzeitig eine Brücke, die die Kommunikation zwischen den beiden Universitäten und zwischen den beiden Sprachen und Kulturen aufrecht erhalten soll.

Die Früchte dieser Konferenz sind zu den Gunsten des verstorbenen Dr. Mohamed Ait El Ferrane, seinem reinen Geist, und seiner lieben Seele gewidmet.

Im Namen des marokkanischen Teams
Dr. Fatiha Slaai und Dr. Fatima Saham